

Statistischer Bericht

E II - m 3 / 05

Bauhauptgewerbe
in Thüringen
Januar 2004 - März 2005

Bestell - Nr. 05 201

Thüringer Landesamt für Statistik



Herausgeber:
Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: <http://www.tls.thueringen.de>
E-Mail: auskunft@tls.thueringen.de

Auskunft erteilt:
Referat: Produzierendes Gewerbe,
Bautätigkeit
Telefon: 03681 354-251

Herausgegeben im Juni 2005

Heft-Nr.: 143 / 05
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2005

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
Überblick zur aktuellen Wirtschaftslage im Bauhauptgewerbe im März 2005	5
Grafiken	
1. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe Entwicklung zum Vorjahr	6
2. Gesamtumsatz und Auftragseingang im Bauhauptgewerbe Entwicklung zum Vorjahr	6
3. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe Januar 2004 bis März 2005	7
4. Baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe Januar 2004 bis März 2005	7
Tabellen Monatsberichtsreis	
1. Bauhauptgewerbe nach Wirtschaftszweigen und Monaten	8
2. Ausgewählte Merkmale des Bauhauptgewerbes	10
3. Auftragseingang des Bauhauptgewerbes nach Auftraggebergruppen bzw. Bauarten und Monaten	11
4. Auftragsbestand des Bauhauptgewerbes nach Auftraggebergruppen bzw. Bauarten und Monaten	12
5. Baugewerblicher Umsatz und geleistete Arbeitsstunden des Bauhauptgewerbes nach Auftraggebergruppen bzw. Bauarten und Monaten	13
Tabellen "Alle Betriebe"	
6. Hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe des Bauhauptgewerbes nach Monaten	15
7. Hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe des Bauhauptgewerbes nach ausgewählten Merkmalen	16

Vorbemerkungen

Ziel der Statistik

Der Monatsbericht im Bauhauptgewerbe dient der kurzfristigen Beurteilung der konjunkturellen Lage des Baumarktes. Die Ergebnisse der Statistik sind ein wichtiges Material für die Arbeit der gesetzgebenden Körperschaften, der Bundes- und der Landesregierung, der Verbände, der Kammern sowie sonstiger Institutionen und bilden eine unentbehrliche Grundlage für zahlreiche wirtschaftspolitische Entscheidungen.

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage für die Erhebungen ist das Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 26. Juli 2002 (BGBl. I S. 2867) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

Berichtskreis

Meldepflichtig sind Betriebe von bundesweit höchstens 20 000 Unternehmen des Bauhauptgewerbes sowie Baubetriebe anderer Unternehmen. Das sind alle Betriebe von Unternehmen des Bauhauptgewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten und bauhauptgewerbliche Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten anderer Unternehmen.

Im Rahmen der **jährlichen** Totalerhebung (für den Berichtsmonat Juni) werden auch die Berichte der Betriebe von Unternehmen mit 1 bis 19 Beschäftigten im Bauhauptgewerbe einbezogen.

Aus dieser Erhebung wird anhand der Zahl der Beschäftigten der Berichtskreis der monatlich meldenden Betriebe im Oktober eines jeden Jahres neu festgelegt. Damit ist ein Berichtskreissprung verbunden, der insbesondere in den neuen Ländern wegen der raschen Veränderungen der Wirtschafts- und Betriebsstruktur erheblich ist. Die Tabellen 1 - 5 dieses Berichtes enthalten nur Angaben für den Monatsberichtskreis (Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten).

In den Tabellen 6 und 7 sind hochgerechnete Zahlen für alle Betriebe des Bauhauptgewerbes enthalten. Die Hochrechnung erfolgt mit Schätzfaktoren aus der Totalerhebung.

Die auf dieser Grundlage ermittelten Werte für die Berichtsmonate Oktober des Jahres bis Februar des Folgejahres sind endgültig. Für die weiteren Monate bis einschließlich September des Folgejahres sind sie vorläufig, da sich der im Oktober neu festgelegte Monatsberichtskreis durch Neugründung bzw. Auflösung von Betrieben im Laufe des Jahres ständig ändert. Anhand der Ergebnisse der neuen Totalerhebung werden Berichtigungsfaktoren ermittelt, mit deren Hilfe rückwirkend endgültige Aufschätzungen für die Monate März bis September berechnet werden.

Methodische Hinweise

Klassifikation der Wirtschaftszweige

Die Betriebe werden auf Grundlage der in ihnen durchgeführten Tätigkeiten klassifiziert. Die Zuordnung zu den Wirtschaftszweigen erfolgt nach ihrer Haupttätigkeit unter Anwendung des Schwerpunktprinzips.

Mit Beginn des Jahres 2003 trat die „**Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)**“ in Kraft, die sowohl für die Erhebung als auch für die Darstellung der statistischen Daten anzuwenden ist.

Die WZ 2003 enthält für das Baugewerbe keine Untergliederung nach Bauhaupt- und Ausbaugewerbe, sondern insgesamt fünf Wirtschaftsgruppen bzw. siebzehn Klassen.

Zur Sicherung des im Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181) festgelegten unterschiedlichen Erhebungskonzeptes für das Bauhaupt- und Ausbaugewerbe werden die beiden Gruppen „Vorbereitende Baustellenarbeiten“ und „Hoch- und Tiefbau“ zum Bauhauptgewerbe und die Gruppen „Bauinstallation“, „Sonstiges Ausbaugewerbe“ und „Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal“ zum Ausbaugewerbe gezählt.

In den Berichten zum Baugewerbe werden in diesem Sinne die Bezeichnungen Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe weiter verwendet.

Vorjahresangaben

Ausgewiesene Veränderungen zum Vormonat bzw. zum gleichen Zeitraum des Vorjahres sind nicht preis-, saison- und kalenderbereinigt.

Weitere Hinweise

Die Monatsberichte im Baugewerbe werden als Betriebserhebung durchgeführt. Durch die Vielzahl von Strukturveränderungen, wie Umprofilierung von Unternehmen und Betrieben, Neugründungen und Betriebsstilllegungen, ergibt sich keine Konstanz im Berichtskreis.

Die Angaben des laufenden Jahres sind, bedingt durch eine am Jahresende mögliche Jahreskorrektur, vorläufig. Die Daten der Vorjahre sind endgültige Werte.

Angaben, die sachlich nicht exakt sind, werden gesondert gekennzeichnet.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

Definitionen

Betrieb

Örtliche Betriebseinheit des Baugewerbes.

Dazu zählen:

- Einbetriebsunternehmen des Baugewerbes
- örtliche Einheiten (z.B. Haupt- und Zweigniederlassungen) mit Schwerpunkt im Baugewerbe, die zu Unternehmen des Baugewerbes sowie des übrigen produzierenden Gewerbes oder von sonstigen Wirtschaftszweigen gehören, sofern sie Bauleistungen für den Markt erbringen.
(Baustellen gelten nur dann als Betrieb, wenn sie ein eigenes Bau- oder Lohnbüro haben.)
- Arbeitsgemeinschaften des Baugewerbes.

Unternehmen

Als Unternehmen gilt die kleinste rechtlich selbstständige Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert, einschließlich ihrer Zweigniederlassungen und Betriebe sowie einschließlich der nicht zum Baugewerbe gehörenden gewerblichen und nichtgewerblichen Unternehmensteile. Dementsprechend gelten auch als Unternehmen rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften.

Die statistische Meldepflicht erfasst jedoch nicht die Zweigniederlassungen im Ausland.

Beschäftigte

Alle Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehen, einschl. tätige Inhaber und Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit diese mindestens 55 Stunden im Monat im Betrieb tätig sind.

Arbeiter

Zu diesem Personenkreis gehören Facharbeiter einschl. angestelltenversicherungspflichtige Poliere, Schachtmeister und Meister sowie Fachwerker, Werker und gewerblich Auszubildende.

Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) der Arbeiter und Angestellten sowie der Auszubildenden.

Diese Beträge verstehen sich ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbau-Umlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung und ohne gezahltes Vorruhestandsgeld sowie ohne Zuschüsse der Bundesanstalt für Arbeit (z.B. Kurzarbeitergeld). Entgelte für Poliere, Schachtmeister und Meister zählen zur Bruttolohnsumme. Den Gehältern sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften zuzurechnen, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit anzusehen sind.

Geleistete Arbeitsstunden

Alle auf Baustellen und Bauhöfen tatsächlich geleisteten Stunden werden gemeldet, gleichgültig, ob sie von Arbeitern einschließlich Polieren, Schachtmeistern und Meistern, Inhabern, Familienangehörigen oder Auszubildenden geleistet wurden. Einbezogen werden auch die Arbeitsstunden solcher Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden. Etwa geleistete Mehr-, Über-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsstunden werden ebenfalls erfasst.

Grundsätzlich nicht einbezogen werden die für Bürotätigkeiten geleisteten Arbeits-, Berufsschul-, Urlaubs- und Krankstunden sowie witterungsbedingte Ausfallstunden.

Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)

Zum Gesamtumsatz zählt der baugewerbliche Umsatz, der Umsatz aus sonstigen eigenen Erzeugnissen und aus industriellen/handwerklichen Dienstleistungen, der Umsatz aus Handelsware und aus sonstigen nichtindustriellen/nichthandwerklichen Tätigkeiten.

Als baugewerblicher Umsatz zählen die Entgelte für Bauleistungen im Inland, die dem Finanzamt als steuerbare (steuerpflichtige und steuerfreie) Beträge zu melden sind. Der baugewerbliche Umsatz bezieht auch Leistungen aus Nachunternehmertätigkeit und aus der Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer ein.

Anzahlungen ab 5000 Euro für Teilleistungen oder Vorauszahlungen vor Ausführung der entsprechenden Leistungen werden ebenfalls einbezogen (siehe Umsatzsteuergesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. Juni 1999, BGBl. I S. 1270), zuletzt geändert durch Artikel 14 des Gesetzes vom 19. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1790).

Auftragseingang (ohne Umsatzsteuer)

Als Auftragseingang gilt der Wert aller im Berichtsmonat eingegangenen und vom Betrieb fest akzeptierten Aufträge für bauhauptgewerbliche Bauleistungen im Inland. Um Doppelzählungen zu vermeiden, wird der Auftragseingang nur von dem Betrieb gemeldet, der den Bauauftrag ausführen wird, d.h., an Nachunternehmer zu vergebende Teile von Bauaufträgen werden nicht in die eigene Meldung einbezogen.

Auftragsbestand

Als Auftragsbestand gilt der Wert aller am Ende des Berichtszeitraumes vorliegenden, fest akzeptierten und noch nicht ausgeführten Bauaufträge im Inland (ohne Umsatzsteuer). Bei bereits in Bau befindlichen Projekten ist der schon produzierte Teil vom gesamten Auftragswert abzusetzen. Fertig gestellte Bauwerke zählen, auch wenn sie noch nicht abgenommen oder abgerechnet sind, nicht mehr zum Auftragsbestand.

Art der Bauten und Auftraggeber

Maßgebend für die Zuordnung zu den Bauarten ist die überwiegende Zweckbestimmung des Bauwerkes. Die Zuordnungen der Auftraggeber zu den Bauarten (Neugliederung ab 1996) in den statistischen Erhebungen des Bauhauptgewerbes verdeutlicht folgende Tabelle:

Auftraggebergruppe	Auftraggeber	Bauart
Gewerblicher Bau	Private Auftraggeber ¹⁾	Hochbau
	(ohne Bahn und Post ²⁾)	Tiefbau
	Bahn und Post ^{1) 2)}	Hochbau Tiefbau
Öffentlicher Bau ¹⁾	Körperschaften des öffentl. Rechts (ohne Organisationen ohne Erwerbszweck)	Hochbau
	Organisationen des öffentl. und privaten Rechts ohne Erwerbszweck	Hochbau
	Körperschaften des öffentl. Rechts (einschl. Organisationen des öffentl. und privaten Rechts ohne Erwerbszweck)	Tiefbau
unabhängig von der Auftraggebergruppe/vom Auftraggeber		Landwirtschaftlicher Bau (Hochbau) ³⁾ Wohnungsbau (Hochbau) Straßenbau (Tiefbau)

1) ohne Wohnungsbau, Landwirtschaftlicher Bau, Straßenbau

2) Deutsche Bahn AG (Nachfolgeunternehmen der Deutschen Bundesbahn/Deutschen Reichsbahn); Deutsche Post AG, Deutsche Postbank AG, Deutsche Telekom AG (Nachfolgeunternehmen der Deutschen Bundespost)

3) einschließlich Tiefbau; bei der Ergebnisdarstellung ist der Landwirtschaftliche Bau in der Auftraggebergruppe Gewerblicher Bau enthalten

Zeichenerklärung

0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

Abkürzungen

MD Monatsdurchschnitt
VjD Vierteljahresdurchschnitt

Überblick zur aktuellen Wirtschaftslage im Bauhauptgewerbe im März 2005

Im Thüringer Bauhauptgewerbe verzeichneten die Betriebe der Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten von Januar bis März 2005 im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres geringere Auftrageingänge und Umsätze sowie weniger Arbeitsstunden und Beschäftigte. Die Umsatzproduktivität nahm ab.

Im Monat März 2005 betrug die wertmäßige Nachfrage nach Bauleistungen 121 Millionen EUR, was zum vergleichbaren Vorjahresmonat einen Rückgang von 30,3 Prozent entspricht.

Kumulativ gingen in den ersten drei Monaten des Jahres 2005 bei den Betrieben für 259 Millionen EUR Aufträge ein, 61 Millionen bzw. 19,0 Prozent weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Von diesem Rückgang waren alle drei Bausparten betroffen. Der öffentliche und Straßenbau erhielt 20,5 Prozent, der gewerbliche Bau 19,1 Prozent und der Wohnungsbau 9,2 Prozent weniger Aufträge.

Im 1. Vierteljahr 2005 haben sich die Auftragsbestände gegenüber Ende Dezember 2004 um 13,0 Prozent erhöht und erreichten 562 Millionen EUR. Den größten relativen Bestandszuwachs hatte dabei der öffentlichen und Straßenbau (19,4 Prozent), gefolgt vom Wohnungsbau (19,0 Prozent). Der gewerbliche Bau verzeichnete einen leichten Rückgang von 0,2 Prozent.

Der Auftragsbestand vom 31.3. des Vorjahres konnte mit 6,0 Prozent überboten werden. Der öffentliche und Straßenbau wies dabei einen um 7,5 Prozent und der gewerblichen Bau mit 4,2 Prozent größeren Auftragsbestand aus als Ende März 2004. Der Wohnungsbau hatte - 1,1 Prozent weniger Auftragsbestände.

Im März 2005 realisierten die Betriebe des Bauhauptgewerbes einen Gesamtumsatz von 91 Millionen EUR, darunter einen baugewerblichen Umsatz von 90 Millionen EUR. Das waren 18,7 Prozent unter dem Ergebnis des vergleichbaren Vorjahresmonats bei zwei Arbeitstagen weniger.

In den ersten drei Monaten 2005 wurde ein baugewerblicher Umsatz von 224 Millionen EUR und damit bei zwei Arbeitstagen weniger ein um 36 Millionen bzw. 13,8 Prozent niedrigeres Ergebnis erzielt als im gleichen Vorjahreszeitraum. Diese Entwicklung betrifft alle drei Bausparten.

Den deutlichsten Rückgang meldete dabei der Wohnungsbau mit - 36,5 Prozent, gefolgt vom öffentlichen und Straßenbau mit - 13,1 Prozent. Der gewerbliche Bau hatte begünstigt durch die positive Entwicklung des gewerblichen Hochbaus die geringsten Umsatzverluste (- 8,4 Prozent).

Mit 16 565 EUR Gesamtumsatz je Beschäftigten lag die Produktivität in den ersten drei Monaten 2005 um - 4,6 Prozent unter dem Vergleichswert des Vorjahres (17 366 EUR), da der Rückgang des Umsatzes größer war als der der Beschäftigten (- 13,3 bzw. - 9,2 Prozent). Im gleichen Zeitraum verringerte sich die Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme je Beschäftigten (- 1,6 Prozent).

An Löhnen und Gehältern wurden 26 Millionen EUR im Monat März 2005 gezahlt, 11,5 Prozent weniger als im Vorjahresmonat. Im 1. Vierteljahr waren es 76 Millionen EUR, 10,6 Prozent weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum.

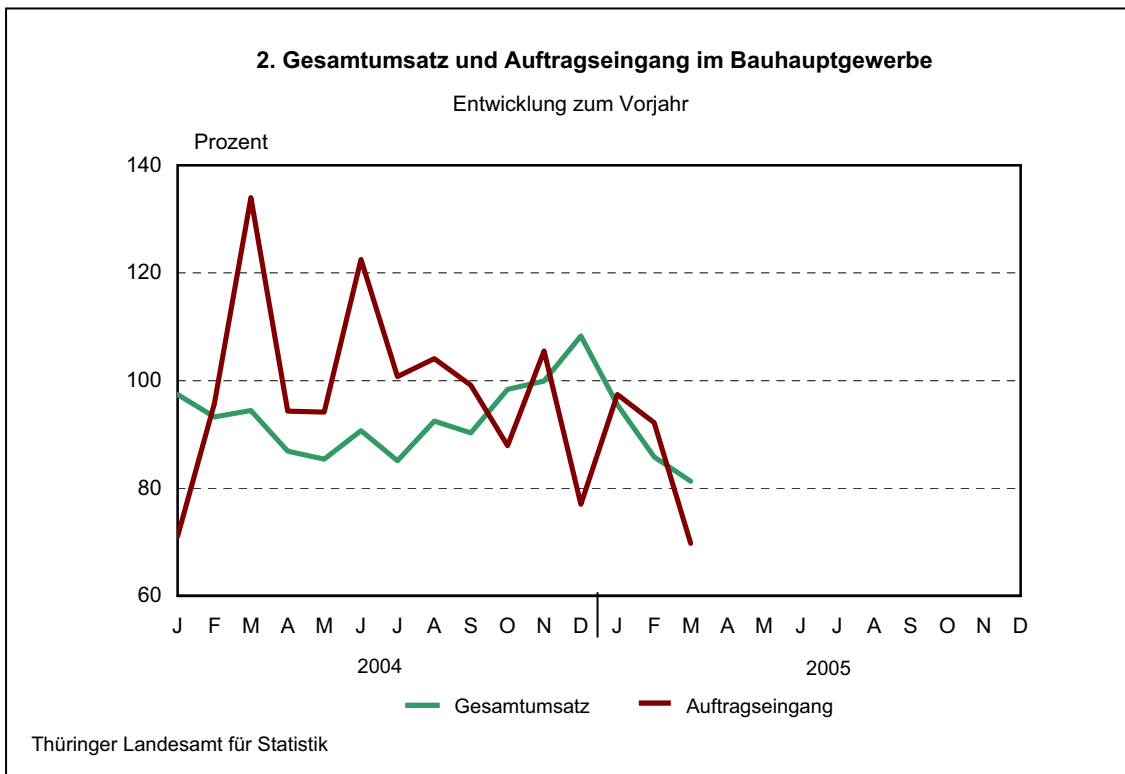
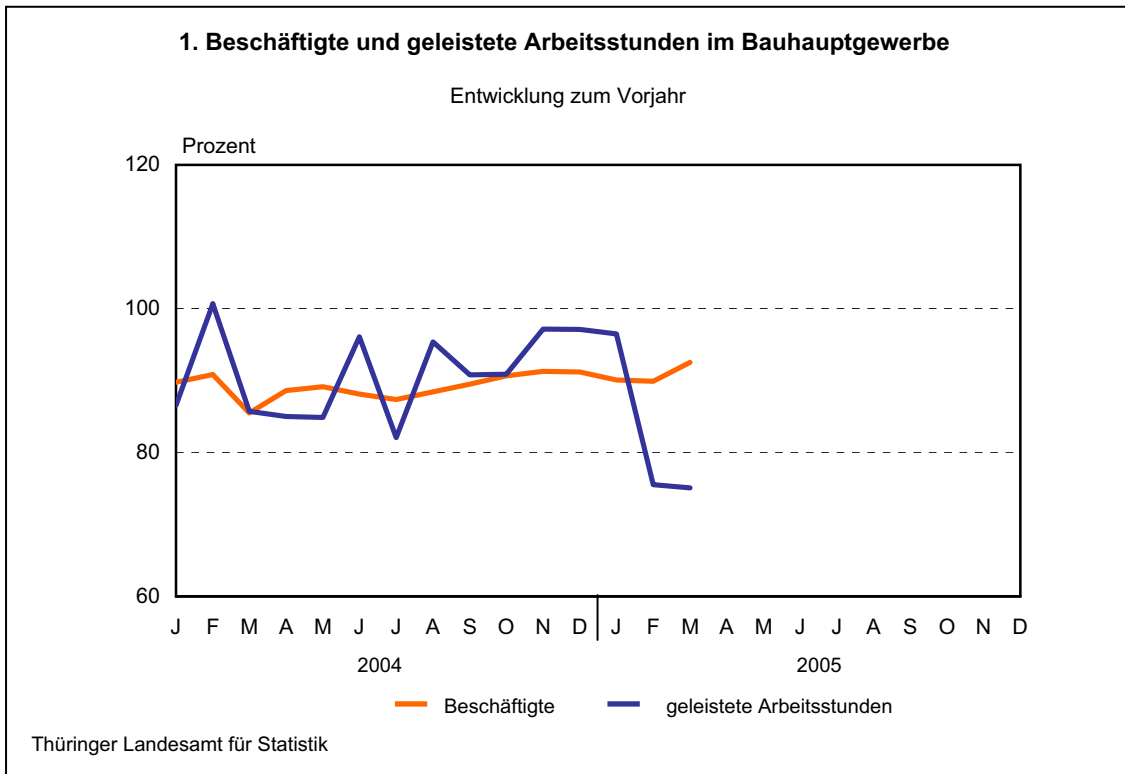
Der Rückgang der Lohn- und Gehaltssumme lag im Monat März und in der Summe der drei ersten Monate unter dem Umsatzrückgang.

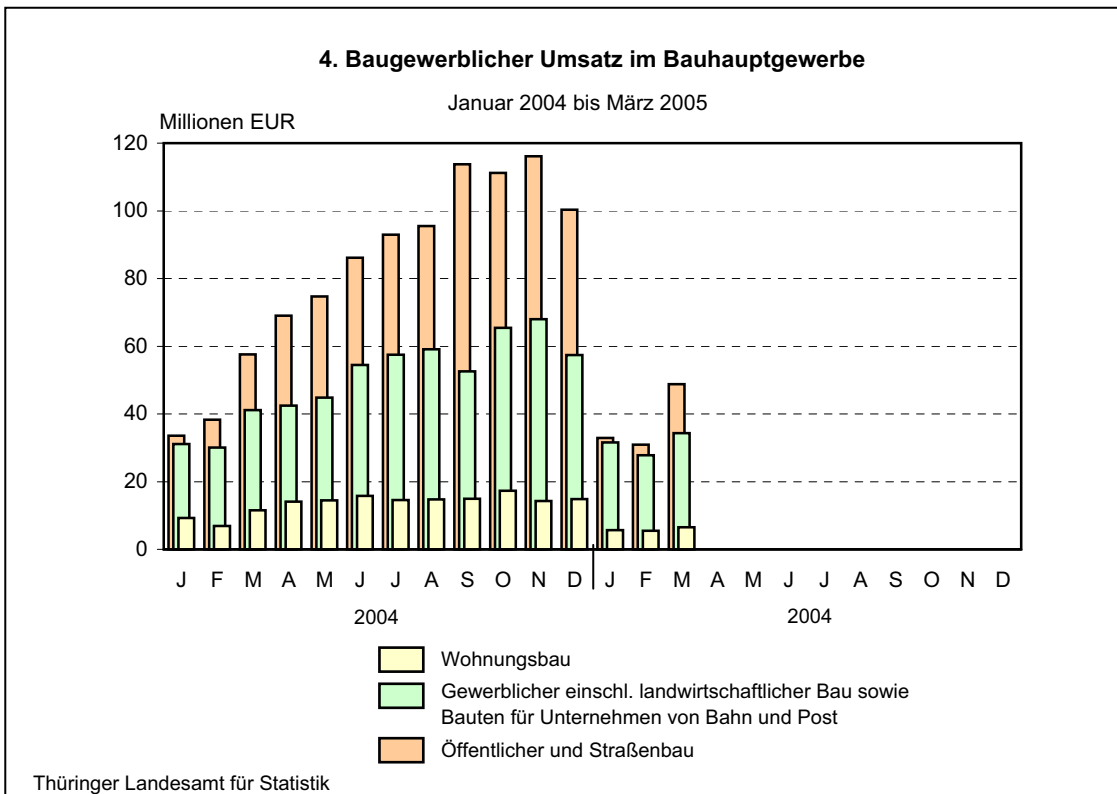
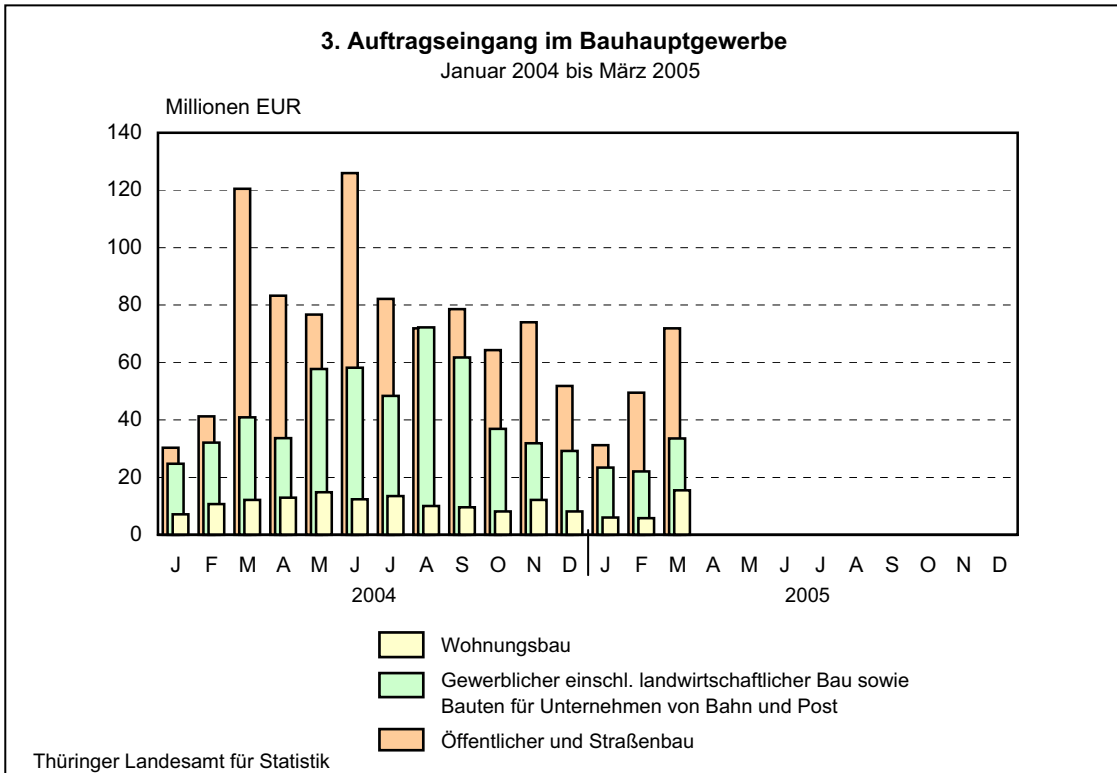
Im Durchschnitt ergaben sich pro Beschäftigten folgende Löhne und Gehälter:

Monat/Jahr	Lohn/Gehalt je Beschäftigten in EUR
März 2004	1 944
Januar 2005	1 929
Februar 2005	1 757
März 2005	1 858

Ende März 2005 wurden 351 Betriebe erfasst. Mit 13 825 Personen hat sich die Beschäftigtenzahl gegenüber dem Vormonat um 3,7 Prozent erhöht. Ende März 2004 gab es 386 auskunftspflichtige Betriebe mit 14 940 tätigen Personen. Der Rückgang der Beschäftigten gegenüber Ende März 2004 betrug demnach 7,5 Prozent.

Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden war im März 2005 mit 1 113 Tsd. Stunden um 24,9 Prozent niedriger als im Vorjahresmonat. Pro Arbeiter ergaben sich 102 Stunden, 22 Stunden weniger als im März 2004. In den ersten drei Monaten des Jahres 2005 wurden 2 845 Tausend Arbeitsstunden geleistet. Das war ein um 18,9 Prozent niedrigeres Ergebnis als im Vorjahreszeitraum.





2. Ausgewählte Merkmale des Bauhauptgewerbes

Merkmal	Einheit	März 2005	Februar 2005	März 2004	Veränderung in % März 2005 gegenüber		Januar - März ¹⁾		
					Februar 2005	März 2004	2005	2004	Veränderung in %
Erfasste Betriebe	Anzahl	351	354	386	- 0,8	- 9,1	354	389	- 9,2
Beschäftigte	Anzahl	13 825	13 336	14 940	3,7	- 7,5	13 712	15 095	- 9,2
darunter Arbeiter	Anzahl	10 908	10 409	11 948	4,8	- 8,7	10 769	12 000	- 10,3
Geleistete Arbeitsstunden	1000 Std.	1 113	803	1 482	38,6	- 24,9	2 845	3 508	- 18,9
Bruttolohn- und Brutto Gehaltsumme	1000 EUR	25 693	23 426	29 039	9,7	- 11,5	76 071	85 073	- 10,6
Gesamtumsatz	1000 EUR	90 650	65 188	111 490	39,1	- 18,7	227 145	262 136	- 13,3
dar. baugewerblicher Umsatz	1000 EUR	89 579	64 160	110 326	39,6	- 18,8	223 890	259 599	- 13,8
Auftragseingang	1000 EUR	121 000	77 454	173 530	56,2	- 30,3	258 969	319 642	- 19,0
Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	39	38	39	2,6	-	39	39	-
Geleistete Stunden je Arbeiter	Std.	102	77	124	32,5	- 17,7	264	292	- 9,6
Bruttolohn- und Brutto Gehaltsumme je Beschäftigten	EUR	1 858	1 757	1 944	5,7	- 4,4	5 548	5 636	- 1,6
Gesamtumsatz je Beschäftigten	EUR	6 557	4 888	7 462	34,1	- 12,1	16 565	17 366	- 4,6

1) erfasste Betriebe und Beschäftigte im Monatsdurchschnitt

6. Hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe des Bauhauptgewerbes nach Monaten

Jahr Monat	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Brutto-		Gesamt- umsatz	Darunter baugewerb- licher Umsatz
			lohn- summe	gehalt- summe		
	Anzahl	1000 Std.	1000 EUR			
MD 1997	57 718	6 207	74 293	21 247	375 902	371 615
MD 1998	55 259	5 860	68 677	20 357	347 916	343 684
MD 1999	53 261	5 804	67 394	19 571	341 164	337 286
MD 2000	49 192	5 214	62 452	18 626	311 410	307 663
MD 2001	42 991	4 425	54 302	17 093	281 222	277 300
MD 2002	36 438	3 708	46 979	14 769	247 953	244 313
MD 2003	33 725	3 486	43 820	13 653	239 328	235 667
MD 2004	31 546	3 238	41 348	13 098	230 737	228 287
2004						
Januar	28 548	1 767	32 643	12 796	117 748	116 817
Februar	27 454	1 891	28 050	12 363	114 088	112 987
März	29 334	2 836	34 272	12 547	181 759	179 917
April	31 517	3 299	40 091	12 582	210 103	207 595
Mai	32 307	3 291	41 119	12 758	221 807	219 566
Juni	32 673	4 008	45 107	13 728	259 951	256 576
Juli	33 034	3 878	45 822	13 447	263 906	261 020
August	33 529	3 942	47 146	13 143	271 364	268 204
September	33 562	4 060	47 410	12 793	286 921	283 726
Oktober	33 017	3 790	47 155	13 461	292 614	289 888
November	32 478	3 569	45 395	14 207	290 529	287 636
Dezember	31 104	2 519	41 961	13 347	258 055	255 508
2005						
Januar	26 775	1 672	29 969	12 133	107 557	105 740
Februar	25 782	1 436	24 675	11 748	99 305	97 691
März	26 480	1 994	28 344	11 763	132 755	131 073
April						
Mai						
Juni						
Juli						
August						
September						
Oktober						
November						
Dezember						

**7. Hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe des Bauhauptgewerbes
nach ausgewählten Merkmalen**

Merkmal	Einheit	März 2005	Februar 2005	März 2004	Veränderung in % März 2005 gegenüber		Januar - März ¹⁾		
					Februar 2005	März 2004	2005	2004	Veränderung in %
Tätige Inhaber und Mitinhaber Kaufmännische und technische Angestellte einschließlich Auszubildende	Anzahl	2 616	2 742	2 807	- 4,6	- 6,8	2 658	2 626	1,2
Facharbeiter, Poliere, Meister Fachwerker und Werker	Anzahl	4 982	4 995	5 241	- 0,3	- 4,9	5 026	5 245	- 4,2
Gewerblich Auszubildende ²⁾	Anzahl	14 107	13 513	16 041	4,4	- 12,1	13 989	15 457	- 9,5
Beschäftigte insgesamt	Anzahl	3 507	3 219	3 869	8,9	- 9,4	3 372	3 717	- 9,3
darunter ausländische Arbeitnehmer	Anzahl	1 268	1 313	1 376	- 3,4	- 7,8	1 301	1 400	- 7,1
Beschäftigte insgesamt	Anzahl	26 480	25 782	29 334	2,7	- 9,7	26 346	28 445	- 7,4
darunter ausländische Arbeitnehmer	Anzahl	219	162	217	35,2	0,9	183	220	- 16,5
Geleistete Arbeitsstunden	1000 Std.	1 994	1 436	2 836	38,9	- 29,7	5 102	6 494	- 21,4
davon Wohnungsbau	1000 Std.	586	411	919	42,6	- 36,2	1 489	2 052	- 27,4
gewerblicher Bau	1000 Std.	654	492	915	32,9	- 28,5	1 690	2 146	- 21,2
davon Hochbau	1000 Std.	412	330	555	24,8	- 25,8	1 123	1 394	- 19,4
Tiefbau	1000 Std.	242	162	360	49,4	- 32,8	567	752	- 24,6
öffentlicher und Straßenbau	1000 Std.	754	533	1 002	41,5	- 24,8	1 923	2 296	- 16,2
davon Hochbau	1000 Std.	215	172	279	25,0	- 22,9	582	679	- 14,3
Tiefbau	1000 Std.	539	361	723	49,3	- 25,4	1 341	1 617	- 17,1
darunter Straßenbau	1000 Std.	186	94	287	97,9	- 35,2	406	581	- 30,1
Lohnsumme	1000 EUR	28 344	24 675	34 272	14,9	- 17,3	82 988	94 965	- 12,6
Gehaltsumme	1000 EUR	11 763	11 748	12 547	0,1	- 6,2	35 644	37 706	- 5,5
Gesamtumsatz	1000 EUR	132 755	99 305	181 759	33,7	- 27,0	339 617	413 595	- 17,9
Baugewerblicher Umsatz	1000 EUR	131 073	97 691	179 917	34,2	- 27,1	334 504	409 721	- 18,4
davon Wohnungsbau	1000 EUR	25 402	21 275	47 860	19,4	- 46,9	68 834	103 032	- 33,2
gewerblicher Bau	1000 EUR	48 418	39 842	58 534	21,5	- 17,3	133 334	147 575	- 9,7
davon Hochbau	1000 EUR	33 104	30 428	36 929	8,8	- 10,4	96 543	99 353	- 2,8
Tiefbau	1000 EUR	15 314	9 414	21 605	62,7	- 29,1	36 791	48 222	- 23,7
öffentlicher und Straßenbau	1000 EUR	57 253	36 574	73 523	56,5	- 22,1	132 336	159 114	- 16,8
davon Hochbau	1000 EUR	16 496	12 864	17 852	28,2	- 7,6	40 180	45 491	- 11,7
Tiefbau	1000 EUR	40 757	23 710	55 671	71,9	- 26,8	92 156	113 623	- 18,9
darunter Straßenbau	1000 EUR	12 134	7 356	25 119	65,0	- 51,7	28 868	46 317	- 37,7

1) Beschäftigte im Monatsdurchschnitt - 2) einschließlich Umschüler, Anlernlinge und Praktikanten